

An die Presse

Bodensee-Wasserversorgung erneuert Trinkwasserleitung durchs Kämpfelbachtal

Nach 50 Jahren Betrieb wird seit einiger Zeit die Trinkwasserleitung der Bodensee-Wasserversorgung durchs Kämpfelbachtal erneuert. Sieben Gemeinden werden täglich mit dem Lebensmittel Nr. 1 vom Bodensee über diese Leitung versorgt. So wurden im Jahr 2016 zwei Milliarden Liter Trinkwasser zuverlässig, rund um die Uhr, von der Bodensee-Wasserversorgung geliefert.

Stuttgart, 12.06.2017 – Mit den ersten Bauarbeiten, der Erneuerung der Leitung nach Königsbach-Stein wurde 2013 begonnen. Bis 2016 waren die Arbeiten bis zum Abzweig der Anschlussleitung nach Ölbronn-Dürren abgeschlossen, derzeit wird der Leitungsabschnitt bis zur Anschlussleitung nach Kieselbronn erneuert. "2018 wird das letzte Stück bis zum Anschluss an die Fernleitung 1 im Streckenabschnitt Wimsheim-Stromberg in Angriff genommen," so der zuständige Bauleiter der Bodensee-Wasserversorgung Rainer Bach. „Die Bauzeit für den letzten Abschnitt dieser Leitung ist von Mai bis September 2018 geplant.“

Insgesamt sind dann 15 Kilometer Leitung ausgetauscht und sichern somit die Versorgung der Gemeinden Ispringen, Kämpfelbach, Kieselbronn, Königsbach-Stein, Neulingen, Ölbronn-Dürren und Pforzheim für die nächsten Jahrzehnte. Durch den Bau der neuen Leitung wurde die Trinkwasserlieferung weder unterbrochen noch eingeschränkt.

Die Bestandsleitung aus duktilem Guss wies teilweise starke Korrosionsschäden auf. Sie wird durch eine Stahlleitung mit einem Durchmesser von bis zu 400 mm (DN 400) mit einer Innenauskleidung aus Zementmörtel ersetzt.

Für den letzten Abschnitt über die Gemarkung Kieselbronn sind Baukosten in Höhe von rund 1,5 Mio. Euro veranschlagt, für die gesamten Baukosten sind 5,8 Mio. Euro geplant. Bei der für Stahlleitungen zu erwartenden Lebensdauer von über 100 Jahren ist dies eine nachhaltige und sichere Investition der Bodensee-Wasserversorgung in eine zuverlässige Versorgung der Verbandsgemeinden mit Trinkwasser.

PRESE MITTEILUNG

Ansprechpartnerin
Maria Quignon, Pressesprecherin
Telefon 07551 / 833 11 56
Mobil 0160 / 97 23 60 17

Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Zusatzwasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über ihre 183 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.

Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet.

Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibriger Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes.

Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 130 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr ab. Mit dieser Aufgabenstellung ist sie der größte Wasserversorgungszweckverband in Deutschland.

PRESSE MITTEILUNG